

**Betreff** Umgestaltung Schwalbacher Straße im Zuge des Fernwärmeausbaus

Dezernat/e V, I

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

**Erforderliche Stellungnahmen**

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges

- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

**Beratungsfolge**

- Kommission
- Ausländerbeirat
- Kulturbeirat
- Ortsbeirat
- Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- nicht erforderlich      erforderlich
- nicht erforderlich      erforderlich
- nicht erforderlich      erforderlich
- nicht erforderlich      erforderlich
- nicht erforderlich      erforderlich

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A      Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

nicht erforderlich      erforderlich

öffentlich      nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

**Anlagen öffentlich**

- Anlage 1 - Präsentation Konzept Schwalbacher Straße
- Anlage 2 - Planungskonzept Lageplan für die ESWE-Bauabschnitte 1, 2 und 3
- Anlage 3 - Bauabschnitte der ESWE Versorgung
- Anlage 4 - Bisherige Beschlüsse
  - 2018
  - 2020
  - 2024

**Anlagen nichtöffentlich**

# A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden  
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

## I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf  
 abs.:  
 in %:

## II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung Budget verfügte Ausgaben (Ist)  
 abs.: 5.849.098,00 €  
 in %: 33,0

## III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
IM	2025f	Baumaßnahme	4.300.000			noch anzulegen / 842200
	2025				1.500.000	Anmeldung zum Haushalt
	2026				2.800.000	Anmeldung zum Haushalt
<b>Summe einmalige Kosten:</b>			4.300.000		4.300.000	
<b>Summe Folgekosten:</b>						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Im Zuge des Fernwärmeausbaus werden durch ESWE Versorgung in den Jahren 2024-2026 umfassende Tiefbauarbeiten an der Schwalbacher Straße durchgeführt. Auf Basis der bisherigen Beschlusslage von Stadtverordnetenversammlung und Ausschüssen beabsichtigt die dezernatsübergreifende AG Öffentlicher Raum, diese mit einer umfassenden Neugestaltung und Aufwertung der Schwalbacher Straße zu verbinden und somit Synergien zu nutzen.

## C Beschlussvorschlag

### 1. Kenntnisnahme

Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in der Schwalbacher Straße durch ESWE Versorgung bietet der LHW die einmalige Chance, den Straßenquerschnitt im Zuge des Fernwärmeausbaus umzugestalten und entsprechende Synergien zu nutzen.
- 1.2. Der Realisierungszeitraum ist durch die engen Bauzeiten der ESWE Versorgung (Anlage 3 zur Sitzungsvorlage) vorgegeben und nicht veränderbar.
- 1.3. Die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse haben seit 2018 in mehreren Beschlüssen den politischen Willen zu einer Umgestaltung und Aufwertung der Schwalbacher Straße erklärt (Anlage 4 zur Sitzungsvorlage):
  - Beschluss der StVV Nr. 0379 vom 06.09.2018: *Sofortpaket für den Luftreinhalteplan*
  - Beschluss der StVV Nr. 0496 vom 10.12.2020: *Trennwirkung der Schwalbacher Straße brechen*
  - Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau Nr. 0019 vom 12.03.2024: *Für mehr Lebensqualität in der Innenstadt - Fernwärmeausbau in der Schwalbacher Straße nutzen*
- 1.4. Die dezernatsübergreifende AG Öffentlicher Raum hat daraufhin dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau die erste Konzeption vorgestellt. Der Ausschuss hat diese befürwortet und den Magistrat am 2. Juli 2024 mit Beschluss Nr. 0052 beauftragt, den Gremien bis September 2024 weitergehende Planungen und benötigte Mittel darzulegen.
- 1.5. Auf Basis der bestehenden Beschlusslage werden parallel Maßnahmen am Knoten Rheinstraße/Schwalbacher Straße veranlasst (SV 24-V-66-0221), um die Verkehrsführung während der ESWE-Baumaßnahme sowie aufwärtskompatibel auch dauerhaft gemäß des Gesamtkonzepts

(Anlagen 1+2 zur Sitzungsvorlage) zu optimieren. Diese Maßnahmen beziehen sich räumlich auf den ESWE Bauabschnitt 1.

- 1.6. Auf Fördermittel kann kurzfristig nicht zurückgegriffen werden, es werden aber weitere Fördermöglichkeiten insbesondere aus dem Bereich der Klimaanpassung geprüft.
- 1.7. Zur Umsetzung des Konzeptes ist eine unverzügliche Beschlusslage und Finanzierungsgrundlage notwendig.
- 1.8. Notwendig ist eine Stellenzusetzung für die Bauleitung TVöD EG 12 im Tiefbau- und Vermessungsamt mit 1 VZÄ zur Projektumsetzung ab dem Jahr 2026 oder adäquate Mittel für die Beauftragung einer externen Bauleitung. Diese wird von Dez V/66 zum Haushalt 2026 angemeldet.
- 1.9. Die Ortsbeiräte Mitte und Westend wurden über das Gesamtkonzept und die Vorgehensweise bereits informiert.
- 1.10. Mit dem Konzept einher geht die grundsätzlich von der Landeshauptstadt Wiesbaden angestrebte Verlagerung von Durchgangsverkehr von innen nach außen. Eine detaillierte Verkehrsuntersuchung ist in Bearbeitung, Ergebnisse hieraus werden für Anfang 2025 erwartet. Gegebenenfalls hieraus erforderliche Anpassungen werden anschließend in die Planung eingearbeitet.

## 2. **Beschluss**

Es wird beschlossen:

- 2.1. Das Gesamtkonzept wird beschlossen (Anlage 1 und 2 zur Sitzungsvorlage).
- 2.2. Im Zuge der ESWE Fernwärmeausbaumaßnahme in den Jahren 2024 bis 2026 vom Knotenpunkt Rheinstraße / Schwalbacher Straße bis zum Knotenpunkt Friedrichstraße / Schwalbacher Straße werden die hierfür erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes mit vorgenommen (Anlage 3 zur Sitzungsvorlage).
- 2.3. Für die für Bauabschnitt 2 (gemäß Anlage 3 zur Sitzungsvorlage) erforderlichen Mittel in Höhe von 1,5 Mio. EUR wird im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2025 das Investitionsbudget von Dez. V/66 entsprechend erhöht. Sollte die Mittelzusetzung nicht erfolgen, ist eine Durchführung der Maßnahme aus dem Budget Dezernat V nicht möglich.
- 2.4. Die für Bauabschnitt 3 (gemäß Anlage 3 zur Sitzungsvorlage) erforderlichen Mittel in Höhe von 2,8 Mio. EUR werden von Dez. V/66 zum investiven Haushalt 2026 angemeldet. In 2025 bedarf es bereits einer Verpflichtungsermächtigung auf die Haushaltsanmeldung 2026 in Höhe von 2,8 Mio. EUR.
- 2.5. Die Plausibilitätsprüfung wird aufgrund der extern vorgegebenen Rahmenbedingungen unverzüglich angestoßen und parallel zur Planung durchgeführt.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Schwalbacher Straße wurde aufgrund des vielschichtigen Handlungsbedarfs als Projekt der AG Öffentlicher Raum in das Handlungskonzept aufgenommen. Durch den Zeitplan des Fernwärmeausbaus verschiebt sich der Umsetzungszeitraum von langfristig auf kurzfristig, um nach Möglichkeit Synergien zu den Baumaßnahmen der Fernwärme herzustellen.

Die wesentlichen Probleme der Ausgangssituation lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- ausgeprägte Zäsurwirkung der Schwalbacher Straße
- autogerechte Gestaltung und mangelnde Aufenthaltsqualität
- Imageproblem („Sozialäquator“)
- Erscheinungsbild wird Gebäudebestand nicht gerecht (Wartburg, Einzelkulturdenkmäler, Blickachse Friedenskirche, Sporthalle, Platz der Dt. Einheit)
- eingeschränkte, teilweise ausgelastete Querungsmöglichkeiten Fuß-/Radverkehr
- enge Geh- und Haltestellenbereiche, insbesondere auf der Westseite
- unattraktive Mittelinsel sowie nicht rückgebauter Treppenabgang auf der Ostseite
- unzureichende Begrünung ohne Qualität

Der Bedarf einer Neugestaltung gilt als unstrittig und findet sich in einer umfassenden Beschlusslage der städtischen Gremien wieder (Anlage 4 zur Sitzungsvorlage).

Aufbauend auf dem o. g. Planungserfordernis und den ergangenen Beschlüssen hat die Unterarbeitsgruppe folgende Ziele formuliert, welche durch die Umgestaltung verfolgt werden sollen:

- Aufhebung der Trennwirkung
- Verbesserung der fußläufigen Verbindung zwischen Innenstadt und Westend inkl. der neuen Fußgängerzone Wellritzstraße sowie dem Platz der dt. Einheit
- Umsetzung der Maßnahmenfelder VEP und Luftreinhaltung als 1+1 Fahrspuren
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und Berücksichtigung der Vision Zero des Bundes
- Stärkung der Nahmobilität, des ÖPNVs und nachhaltiger Mobilitätsformen
- Verbreiterung der Gehwege
- Barrierefreier Umbau von Haltestellen sowie Aufwertung der Wartebereiche
- Umsetzung des Projekts Schwalbacher Straße aus dem Masterplan Innenstadt
- Stadtreparatur und Imagewandel
- Stärkung des Standorts Innenstadt, Belebung
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten und Schaffung eines Boulevardcharakters
- Würdiges Entrée für die neuen Mauritiushöfe
- Entsiegelung, Schaffung von neuen Baumstandorten und zusätzlichem Stadtgrün
- Aufwertung der Mittelinsel
- Stärkung der Klimaresilienz
- Verbesserung von Grünverbindungen
- Ziele des Handlungskonzeptes AG Öffentlicher Raum

### **Zeitplan und Ressourcen**

Das Projekt geht mit einem hohen Zeitdruck einher. Die Ausbaurbeiten des Fernwärmenetzes in der Schwalbacher Straße sind zur Sicherstellung der Wärmeversorgung in der Landeshauptstadt Wiesbaden nach bundesrechtlichen Vorgaben notwendig und zwingend durchzuführen. Der Stadt bietet sich durch den Fernwärmeausbau eine einmalige Chance, bauliche Synergien zu nutzen und damit eine Kosteneinsparung zu realisieren, was insbesondere in Hinblick auf die aktuelle Haushaltslage zu empfehlen ist. Unabhängig vom Zeitpunkt der Maßnahme ist die Umgestaltung ein Großprojekt mit enormem Kosten- und Personalaufwand. Sie erfordert eine Priorisierung innerhalb des Tiefbau- und Vermessungsamtes, des Stadtplanungsamtes und des Grünflächenamtes. Bei Umsetzung des Projektes werden somit personelle Ressourcen gebunden, was in dieser Zeit zu Engpässen führen kann. Um diese Problematik etwas zu entschärfen, soll ab Jahresbeginn 2026 eine Stelle für die Bauleitung im Tiefbau- und Vermessungsamt geschaffen werden.

### **Ablaufplan der Umgestaltung**

Ziel ist es, die Schwalbacher Straße beidseitig und gesamthaft aufzuwerten und die heutige Trennwirkung zu überwinden. Die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte ist dabei durch den Bauablauf von ESWE Versorgung fest vorgegeben. Die Fernwärmeleitungen werden nur auf der Ostseite der Schwalbacher Straße verlegt, d.h. hier können und sollen bauliche Synergien genutzt werden. Da die Fernwärmeleitung sukzessive von Süden nach Norden, also von der Rheinstraße bis zur Coulinstraße verlegt wird, sind auch die Aufwertungsmaßnahmen an diesen Zeitplan gekoppelt. Im Anschluss ist dann die Umgestaltung auf der Westseite, die ebenfalls mit dem Verbreitern des Gehwegs einher geht, vorgesehen. Diese Reihenfolge, d.h. mit der Ostseite zu beginnen, deckt sich mit der Beschlussfassung aus dem StVV-Beschluss Nr. 0496 vom 10.12.2020 „Trennwirkung der Schwalbacher Straße brechen“ (Anlage 4 zur Sitzungsvorlage). Gleichwohl profitiert auch die Westseite direkt von den Bauabschnitten auf der Ostseite: Die Gesamtzahl der Verkehrsspuren wird reduziert, die Distanz „von Bord zu Bord“ wird geringer, die jeweils andere Straßenseite kann besser gesehen und wahrgenommen werden und durch die neue Querung auf Höhe der Mauritiusstraße erhalten Innenstadt und Westend eine zusätzliche fußläufige Verbindung, wovon auch die neue Fußgängerzone Wellritzstraße profitieren wird.

Die vollständige Aufhebung der Zäsurwirkung der Schwalbacher Straße kann nur durch die Umgestaltung der Ost- sowie der Westseite erreicht werden.

### **Planungsprinzipien**

Der o.g. Darlegung folgend, wird auf der Ostseite nur noch eine Busspur Richtung Coulinstraße und ein separater Radstreifen verlaufen. Die Busspur ist für - fahrende - Lieferfahrzeuge freigegeben. Im Seitenraum wird eine großzügige Zahl an Lieferzonen eingerichtet. Das heute oft übliche Halten auf der Busspur wird verhindert, indem sie vom Radstreifen mit baulichen Elementen abgetrennt wird, sodass dieser nicht zum Ausweichen überfahren werden kann.

Beide auf der Ostseite gelegenen Bushaltestellen sind nicht zukunftsfähig. Die Bestandshaltestelle Platz der Deutschen Einheit muss für die neue Zufahrt zu den Mauritiushöfen einige Meter Richtung Süden verlegt werden. Auch hier entstehen folglich Synergien. Die Bestandshaltestelle Schwalbacher Straße/Luisenforum ist nicht barrierefrei, sodass sie ohnehin demnächst umgebaut werden muss. Die Konzeption sieht vor, dass auch diese Haltestelle nach Süden verschoben wird, und zwar direkt unter die Überführung des Einkaufszentrums Luisenforum. Somit verkürzen sich Umsteigewege für die Fahrgäste.

Der sonstige Kfz-Verkehr wird auf der Westseite gebündelt - allerdings auf nicht mehr Fahrspuren als heute. Die bestehende Umweltspur Richtung Oranienstraße (Busspur mit Radfreigabe) wird beibehalten und abschnittsweise verbreitert.

Auf beiden Gehwegseiten konnte ein schmaler Korridor identifiziert werden, in dem die Leitungslage die Pflanzung neuer Bäume zulässt. Hierbei wird angenommen, dass die vorliegenden Leitungspläne die reale Lage der Leitungen korrekt abbilden.

Während die Rahmenbedingungen bzgl. Leitungen, Bordsteinlagen und Bäumen gesetzt sind, bestehen bei der konkreten Gestaltung und Möblierung der aufgeweiteten Gehwege, insbesondere auf der Ostseite, Spielräume. Die Pläne in den Anlagen 1 und 2 zur Sitzungsvorlage zeigen lediglich die gewonnenen Flächen. Die 3D-Visualisierungen in Anlage 1 zur Sitzungsvorlage zeigen erste Gestaltungsideen. Die Flächen sollen u.a. durch Sitzbänke, Flächen für Außengastronomie, Vorrichtungen zum geordneten Abstellen von Fahrrädern und E-Scootern sowie Spielplätze für Kinder genutzt werden. Die genaue Flächenaufteilung und -gestaltung wird im weiteren Planungsprozess erarbeitet und unter Einbeziehung der Ortsbeiräte finalisiert.

### **Verkehrliche Auswirkungen**

Die Maßnahme hat verkehrliche Auswirkungen, die mit der städtischen Strategie zur Verlagerung des Durchgangsverkehrs von innen nach außen einher gehen (s. Anlage 1 zur Sitzungsvorlage). Diese Auswirkungen werden während der zweieinhalbjährigen Fernwärmebaustelle sowieso zum Tragen kommen. Eine detaillierte Verkehrsuntersuchung ist in Bearbeitung, Ergebnisse hieraus werden für Anfang 2025 erwartet. Gegebenenfalls hieraus erforderliche Anpassungen werden anschließend in die Planung eingebracht.

### **II. Ergänzende Erläuterungen**

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Wie obenstehend dargelegt, bietet sich durch den Ausbau des Fernwärmenetzes die einmalige Möglichkeit, seitens der Stadt Wiesbaden mit Umgestaltungsmaßnahmen an die Baumaßnahme anzuschließen. Damit besteht die Chance, die begonnene Stadtreparatur nach dem Abriss der Hochbrücke im Jahr 2001 abzuschließen und hinzugekommene Anforderungen (Klimaanpassung, Abbau der Barrierewirkung, Stärkung der Innenstadt etc.) durch Nutzung baulicher Synergien umzusetzen.

Eine Nichtdurchführung der Maßnahme würde ein langjähriges Fortbestehen der heutigen, vielfach defizitären Bestandssituation bedeuten. Nach Abschluss der Fernwärmebaumaßnahmen würde der ange-troffene Zustand durch ESWE Versorgung wiederhergestellt. In absehbarer Zeit ist nicht mit einer erneu-ten Aufnahme der Planungen bzw. einer Umgestaltung auszugehen.

Bei einer etwaigen Umgestaltung zu einem Zeitpunkt in fernerer Zukunft besteht keine Möglichkeit einer Kosteneinsparung durch eine parallele Durchführung zweier Baumaßnahmen. Die Umsetzung der Vorga-ben, welche sich in den zahlreichen Beschlüssen wiederfinden, würde sich somit verteuern. Es ist davon auszugehen, dass sich die heutigen Defizite der Straße weiter verstetigen.

Die Schwalbacher Straße ist Gegenstand mehrerer Konzepte, in welchen Ansätze zur Weiterentwicklung entwickelt wurden.

In der Rahmenplanung „Westliche Innenstadt“ von 2001 mit seiner Fortschreibung 2004 hat sich die Aus-prägung der Schwalbacher Straße als Schlüsselement für die Entwicklung der Stadtteile östlich und westlich dieser Magistrale herausgestellt.

Die daraus resultierenden Vorüberlegungen wurden in der Studie „Grün- und Freiflächen“ des Städte-bauförderprogramms „Lebendige Zentren“ geprüft und in ein Konzept übertragen (Mann Landschaftsar-chitektur). Die bestehenden Planungen und Konzepte sind als Grundlagen in die Vision der Schwalbacher Straße eingeflossen.

### III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

### Bestätigung der Dezernent\*innen

13. August 2024



Mende  
Oberbürgermeister

12. August 2024



Kowol  
Stadtrat